# Zu den Verwendungen des lat. Praeverbs com-

Autor(en): **Leumann, Manu**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-25763

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Zu den Verwendungen des lat. Praeverbs com-

*Von Manu Leumann, Zürich*

I. Die Verwendungsbreite des Praeverbs *com-* ist das Schlussergebnis einer allmählichen Entwicklung. Nur deren Anfangsstufen sollen hier unter Beschränkung auf *com-* mit Primärverben nachgezeichnet werden. Die anerkannten Voraussetzungen und Feststellungen sind etwa die folgenden: Das Praeverb *com-* und die Praeposition *cum* haben als gemeinsamen Ursprung ein verschollenes Richtungsadverb **kom*; die zwei Funktionen ergaben sich aus engerer syntaktischer Bindung im Satz einerseits an Verben andererseits an Nomina, entsprechend den anderen praepositionalen Richtungsangaben mit ihren zwei Funktionen; Beispiele sind die als Gegensatzpaare auftretenden lat. *in ex* und *ad ab*. Doch haben bei *com-* die beiden Funktionen aus Bedeutungsgründen verschiedene Gegenstücke; Korrelat zum Praeverb ist das auf Praeverbgebrauch beschränkte *dis-* 'auseinander-'; der Praeposition *cum* 'mit' entspricht *sine* 'ohne'.

Überdies geht die Bedeutungsabwertung oder -entleerung des Praeverbs *com-* besonders weit: in vielen Komposita ist infolge eines durch die Worteinung ausgelösten Bedeutungswandels die räumliche Funktion des *com-* verblasst oder gänzlich verschwunden; das gilt etwa für *cogere* (*co-agere*) 'zusammentreiben (für eine gemeinsame Arbeit)' > 'zwingen' und ähnlich für *com-pellere* 'drängen, nötigen', aber auch für *con-ducere* '(Arbeiter) zusammenführen' > 'mieten'. Als einzige generelle Veränderung erkannte man, durch das Slavische angeregt, die rein syntaktische perfektivierende Funktion des *com-* etwa in *conficere* 'vollenden, zu Ende führen' gegenüber *facere* 'tun'. Sicher ist in solchen Fällen die lokale Bedeutung von *com-* irgendwie in der Perfektivierung aufgegangen; aber die räumliche Anschauung ist bei ihrem Schwund keineswegs allgemein in Perfektivierung umgesetzt.

Bei *com-*Verben und noch deutlicher bei nominalen Komposita zeigen sich schliesslich noch zwei Sonderentwicklungen. Die erste besteht in Konträrbildungen zu *dis-*, so *compendium* 'Ersparnis' nach *dispendium* 'Aufwand'. Die andere umfasst die verschiedenartigen Neuerungen nach griechischen Vorbildern mit *συν-*: teils erscheinen sie einfach als Lehnbedeutungen wie vermutlich *concedere* 'zugeben, nachgeben' nach *συγχωρεῖν* oder *comprehendere* 'verstehen, frz. *comprendre*' nach *συλλαμβάνειν*, teils sind es Lehnübersetzungen wie nach gr. *σύν-δουλος* lat. *con-servus*.

Zu Herkunft und Lautform von *com-* und *dis-*.

**kom* in beiden Funktionen ist italokeltisch; nur funktionell gleichartig ist gr. *σύν*. Im Latein steht als Praeverb *com-* mit Bewahrung des *o* in erster Wortsilbe; auch als Praeposition noch altlat. inschr. *com*, dann *cum* wie in Endsilben; für das pseudoarchaische inschriftliche *quom* in Gesetzen 'mit' (aber nie *qu-* im Praeverb) war Muster die Konjunktion *cum* 'als',

alt *quom*, als Korrelativum zu *tum* wie *quam* zu *tam*. Das Praeverb erscheint bei den römischen Grammatikern als *con-*; sprachhistorisch war es *com-*; daraus durch Assimilation an den folgenden Anlaut vor Gutturalen *con-* (lautlich *coη-*) und vor allen Dentalen *con-* (weiter auch *col- cor-*). Die Form *co-* ist im Latein nicht ererbt, sondern durch Kontaktwandel aus *com-* bzw. *con-* entstanden, so vor Konsonanten in *co(n)-gnosco*, in *co(n-s)nubium*, in *contio* (alt inschr. ablat. *couentionid*); aber *co-* aus *com-* auch vor Vokal (und *h*), durch Schwund des *-m* (hier ebenso wie bei ausl. *-am -em -um* im Vers), in *co-actus co-egi co-hibeo* usw., Ausnahmen nur alt *comit-* 'Begleiter' aus *com-i-t-* lautlich > *co-mit-* und volkstümlich *com-edere* seit Plautus.

Lat. *dis-* 'auseinander-' nur praefigiert, als Praeverb idg. **dwis-* nach got. *twis-standan* 'sich trennen' mit abstr. *twisstass* '*διχοστασία*'. Lautlich lat. *dis-* vor *c t p s*, *dĭ-* vor gedecktem *s-* in *di(s)-scindere di(s)-stare*, *dir-* vor Vokal (und *h-*), *dī-* vor Stimmhaften. – Besondere Verwendungen. Semasiologische Konträrbildungen zu *com-*: *diffarreatio* Paul. Fest. 'Form der Ehescheidung' nach *conf.*, *differtus* 'überfüllt' nach *con-fer(c)tus*, *diffido* Plt. 'misstraue', *dissuadeo* Plt. 'widerrate, rate ab', *diffiteor* Ov. 'bestreite', plur. *dis-cordant* nach *con-cordant*, daraus rückgebildet plur. adj. *dis-* und *con-cordes*, mit abstr. auf *-ia*. – Danach *dis-* gewissermassen negierend bei Ausdrücken des Gefallens, *dis-plicet*, *non disconducit* Plt., *disconvenit* Hor., und steigernd bei Verben des Missfallens oder Missvergnügens, besonders im Altlatein, *dis-pudet -taedet -perii -crucior*, auch *dis-cupio*. Negierend auch mit Adjektiven: *dif-ficilis*, *con-* und *dis-similis*. – *dimidius* 'halb' ist Rückbildung aus *di-midiatus* 'durch-mittet, halbiert'.

II. *com-* und *dis-* sind gegensätzliche Richtungspraeverbien, so vor gleichem Bewegungsverb: vor Intransitiven bei persönlichem Subjekt mit *-currere -fugere*, bei sachlichem mit *-fluere -labi*, vor Transitiven bei sachlichem Objekt mit *-ponere -fundere -vertere* (vgl. *con-* und *di-versus*). Zu *com-* 'zusammen-' seien noch genannt mit sachlichem Subjekt *con-crescere* und *co-alescere* perf. *co-alui*, auch *com-petere* (*viae* Varro), und mit persönlichem Objekt *co-ercere*, mit sachlichem *comere* aus *co-emere* (*capillos* oder *crines*), mit Umsetzung eines Accus. plur. affectivus in einen Accus. sing. effectivus etwa *congerere aggerem* nach *c. lapides*.

Die Grundbedeutung von *com-* 'zusammen-' verlangt also eine Mehrzahl von Beteiligten. Wenn nur eine Zweizahl beteiligt ist, dann kann mit bestimmten *com-*Verben auch ein feindlicher Zusammen-stoss bezeichnet sein. Die Hauptverwendung von *con-gredi* ist, nach dem Thesaurus, «in pugna», so plur. Acc. Trag. 321 *armis* oder Cic. Mil. 53; okkasionell so auch *con-currere*, plur. Enn. Ann. 443 *concurrunt veluti venti* (danach Verg. Aen. 10, 361; Vorbild Hom. Il. *Π* 765ff.). Hierbei spezifiziert sich die Richtungsbedeutung des *com-* zu 'zusammen-gegeneinander'; eine Nachwirkung davon zeigt sich in *comminus* und *contra* (s. Abschn. VII Ende).

Die *com-*Wirkung des Vereinigens manifestiert sich entweder an den Objekten bei transitiven Verben, oder an den Subjekten bei Intransitiven; im ersten Fall ist das *com-*, wie ich es nennen will, objektgerichtet, im zweiten subjektgerichtet. Dabei implizieren *com-* und *dis-*, von unpersönlichen Passiva des Typus *concurritur* abgesehen, nach ihrer Bedeutung einen Plural im Kontext, entweder der Objekte bei transitiven Verben oder der Subjekte bei deren Passiven und bei den Intransitiven. Diese letzteren gestatten also im ursprünglichen Gebrauch eigentlich nur pluralische Subjekte, Cic. Inv. 2, 132 *cur certo tempore*

*conveniant, certo discedant*; man könnte sie danach als primäre verbale Pluralia tantum bezeichnen, mit sekundärem Singulargebrauch. Es ist freilich zuzugeben, dass für einen Plural auch ein singularisches Kollektivum stehen kann, *exercitus* für *milites* usw. Aber die normale Singularverwendung des Verbs ist mit einer Bedeutungsmodifikation des Praeverbs verbunden, und das weist in eine andere Richtung. – Im Vorbeigehen sei gesagt, dass durch den sekundären Singulargebrauch in vielen Verben die Funktion 'zusammen-' so stark entwertet wurde, dass das *com-* sich für andere mehr gefühlsmässige Interpretationen von der perfektivierenden bis zur steigernden darbot.

III. Die Erweiterung des Numerusgebrauchs auf den Singular zeigt bei *com-* und *dis-* bis zu einem gewissen Punkt parallele Erscheinungen.

Begonnen sei mit den *dis*-Komposita, als deren Vertreter *dis-cedere* 'auseinander-gehen' dienen mag. Wenn sich hier das Interesse stärker auf Ausgangspunkt oder Ziel der Bewegung (*e foro, in silvas*) oder auf das Ergebnis der Trennung richtet, so verschiebt sich damit die Bedeutung des *dis-* unmerklich von 'auseinander-' zu 'weg von', und das alte *se-* wird damit durch *dis-* ersetzt. Noch deutlicher zeigt sich die neue Bedeutung bei nur zwei Partnern, von denen nur der eine sich beim Abschluss entfernt. Hier liegt der Ursprung des Singulargebrauches 'weg-gehen': *discedit ab ero* Plt., *de foro non discedit* Cic. Die Verknüpfung von Plural und Singular im Verbalparadigma überspielt und beseitigt die etymologische Durchsichtigkeit des Praeverbs im Kompositum.

Das Gegenstück bieten die *com*-Komposita; doch ist *cum* zugleich Praeposition und daher von der Bedeutungsentwicklung mitbetroffen. Als Muster diene *con-venire* 'zusammen-kommen'. Im privaten Leben spielen die Zusammenkünfte eine ebenso bedeutsame Rolle wie die im öffentlichen, die durch *contio* und *conventus* eigens benannt sind. Im individuellen Verkehr aber verlegt jeder einzelne Beteiligte das Hauptgewicht auf seine eigene Betätigung; so ersetzt er, banal gesagt, unter Beibehaltung des Verbums den Plural *convenimus* durch *conveni* (*ego*) *tecum*; dafür wird das Praeverb *com-* wiederaufgenommen durch die Praeposition *cum*, nicht anders also als etwa *ab* bei *abii ab amico*. Damit aber ändert sich das Praeverb 'zusammen' in der praepositionalen Verwendung zu 'mit', 'ich kam zusammen mit dir'. Vermutlich war die Praeposition *cum* überhaupt nie räumlich gebraucht, der Praepositionsgebrauch entstand erst auf diesem Umweg.

IV. *com-* und *dis-* bei Verben der Ortsruhe. Richtungspraeverbien passen ihrer Funktion nach primär nur zu Bewegungsverben; das gilt ebenso für *ad- de- ex- pro-* usw. Ihre Übertragung auf Verben der Ortsruhe, also auf Zustandsverben, führte offenbar über die Passiva der transitiven Bewegungsverben. Bei Komposita wie *con-* und *dis-ponere, con-ferre, col-ligere* wird das pluralische Sachobjekt im Passiv zum pluralischen Subjekt, also werden hierbei die Praeverbien subjektgerichtet. Der Übergang zur Zustandsbedeutung, mit Praeverb *com-* nun als 'beisammen', erfolgt am leichtesten beim *to*-Partizipium und damit beim passi-

ven Perfekt: zu *stipes conferuntur* oder *olivae colliguntur* 'werden zusammengebracht, -gelesen' gehören als resultierende Zustände *stipes collatae* 'zusammengebrachte und daher beisammenliegende Beiträge', und entsprechend *olivae collectae*. Gleiches gilt für *compressus confertus* usw. und so auch bei anderen Praeverbien, vgl. *de-missus pro-iectus prae-fectus* neben ihren Verben, übrigens auch für *con-cretus* neben intr. *con-crescere*. Im *to*-Partizipium verlieren also die Praeverbien ihren Richtungsaspekt. Und den Passiven folgen dann auch die Intransitiva wie *co-haerere*. Damit aber ist für *com-* der Weg eröffnet, gemeinsames Sich-befinden oder Handeln mit beliebigen Verben zu bezeichnen.

Ähnlich ist das Praeverbium *ad-* sekundär mit den Praesentien der Zustandsverben 'sitzen, stehen, liegen' verbunden worden in *ad-sĭdēre -stare -cubare*, und zwar führte der Weg über die doppeldeutigen Perfekta der entsprechenden Bewegungsverben *ad-sedit -stitit -cubuit*; nur mit *stare* findet sich vereinzelt so auch *com-*: *constant* 'stehen beisammen' Plt., als Ergänzung zu perf. *constiterunt* (von prs. *consistere*) 'traten zusammen'.

Das Verbum *esse* 'sein' gestattet wohl *ad-* und *ab-esse*, aber kein *con-sunt* 'sind beisammen'; das Griechische jedoch besitzt *συν-εῖναι*, allerdings in der Verwendung von Personen bevorzugt im ptc. prs. plur. *συνόντες*; das spricht wohl für die gleiche Auffassung von lat. *di consentes*, mit ptc. *sent-* wie in *prae-* und *ab-sens*. – Die Formen *confuturum* Plt. Mil. 941 und *confore* Ter. Andr. 167 gehören funktionell nicht zu *esse*, sondern zu altlat. *confieri* (Plt. Trin. 408, Liv. 5, 50, 7), für *confici*, pass. zu *conficere*.

V. *com-* mit nichträumlichen Verben drückt ein gemeinsames Handeln aus; es ist also, bei nicht-übertragener Verwendung, durchweg subjektgerichtet, bei zunächst nur pluralischer Verbalform, und zwar mit Handelnden, also meist Personen als Subjekt. Muster sei *con-cinere* 'zusammen singen' Catull. 61, 123 *ite, concinite*. In diesem Rahmen mag auch das bei manchen Komposita als perfektivierend oder steigernd wirkende *com-* als 'zusammen' zu verstehen oder wenigstens entstanden sein, so in *con-suadere* als 'gemeinsam raten', von den Rufen der Weissagevögel Plt. Asin. 260f. *picus et cornix ab laeva, corvus parra ab dextera consuadent*, und, mit Subjekt *omnes*, im Perf. *conticuere omnes* 'zusammen verstummten alle' Verg. Aen. 2, 1 (*conticesco* ist sekundäres Praesens). Auch das perfektive *conficere* mag auf solche Situationen zurückzuführen sein, vgl. Plt. Cist. 783 *omnes intus conficient negotium*. – Wie weit bei derartiger Verwendung griechische Vorbilder wirksam waren, ist von Fall zu Fall zu überlegen. Mit *Commorientes* gibt Plautus den Komödientitel des Diphilos *Συναποθνήσκοντες* wieder (Ter. Ad. 6f.).

Jedenfalls ist aber als ursprüngliche Bedeutung des *com-* nur 'gemeinsam oder zusammen (etwas tun)' anzunehmen. Die Übertragung der Praepositionsbedeutung 'mit' von *σύν* und *cum* in die Verbalkomposita als 'etwas mit-tun (mit einem anderen)' ist ungewöhnlich, vgl. Wackernagel, Vorles. über Syntax II 177 zu *συνθέλω* (Eur. Herc. 832). Zwei eindrucksvolle Bildungen dieser Art

schuf immerhin Sophokles (Antig. 523) mit *οὔτοι συνέχθειν ἀλλὰ συμφιλεῖν ἔφυν*. Man vergleiche lat. *con-gaudere* Itala als Lehnübertragung von gr. *συγχαίρειν*; vielleicht war auch das *com-* von *conqueri congratulari* schon so gemeint. Doch ist *condoleo* Cic. Att. 15, 4, 1 jung als neues praes. zu perf. *condolui*, zu dem als eigentliches Praesens *condolesco* gehört.

VI. Die Entfaltung von *com-* zur Bezeichnung gemeinsamen Handelns ist eine bedeutsame Erweiterung besonders im Sachbereich der Vertragsterminologie; hier lässt sich der Entwicklungsgang noch einigermassen nachzeichnen.

Am Anfang steht die Gesprächssituation, gekennzeichnet durch *colloqui*, plur. Plt. Amph. 224 *imperatores colloquuntur simul*, sing. Pers. 468 *cum lenone*. Ähnlich *confabulantur* Varro Men. 338, sing. Plt. Merc. 188 *cum ea* (*fabulari* für *loqui* ist volkssprachlich, vgl. span. *hablar*). Ein weiterer Schritt ist *consentire*, plur. Plt. Psd. 539 *inter se* (vgl. *ploirume cosentiont* Scipionen-Elogium), sing. Cas. 59 *cum filio*. Als Gruppe fügen sich hier an die *com*-Verben für gemeinsame Absprachen und Entschlüsse. Denn die Handlungen des *convenire* und *colloqui* dienen situationsbedingt dem einen oder den beiden oder mehreren Partnern meist für die Vorbereitung und das Verhandeln über ein gemeinsames Anliegen oder für die Verabredung unter einander (*inter se*) über ein gemeinsames Vorgehen, und das Ziel ist eine durch *colloqui* zu erzielende Einigung oder Abmachung. Dieses Ergebnis kann sogar direkt durch das übertragen gebrauchte *convenire* bezeichnet werden, so plur. Psd. 544 *si de istac re unquam inter nos convenimus*, wie übrigens auch schon im Griechischen durch *συμβαίνειν*, etwa Hdt. 1, 13, 1.

Solche Abmachungen enthalten gemeinsame und gegenseitige Verpflichtungen; das Senatusconsultum de Bacchanalibus zeigt die Reihe *inter sed coniourase comvovise conspondise conpromesise*. Dazu einige Erläuterungen. Zu *coniurare* vergleiche man als 3. plur. gr. aor. *συνώμοσαν*; die 'Verschworenen' sind im Griechischen mit nomen agentis bezeichnet als *συνωμόται* (sing. *-της*); das scheinbar passive lat. *coniurati* hat zum Muster *iuratus* 'eidgebunden'; vgl. auch *conspirare* mit *conspirati*. – Ebenso erkennt man hier die ursprüngliche Situation des *compromittere*, mit ntr. *compromissum* Cic., also des 'Kompromisses': beide Partner müssen sich bei gewissen Punkten einer Absprache gegenseitig Konzessionen machen, und darauf geben sie sich gemeinsam (*com-*) ein Versprechen (*promittunt*). In diesen Rahmen fügt sich zwanglos das umstrittene *com-peranto* XII tab. 1, 7 (vgl. Löfstedt, Komm. Peregr. 281f.). Auch *col-ludere* mit *collusio* darf man hierherstellen.

Endlich findet in diesem Zusammenhang *condicio* 'Bedingung' seine Verdeutlichung. Das einfache *dicio* 'Botmässigkeit' in *in dicionem redigere* ist ursprünglich die 'Weisung' oder 'Anweisung', als Ableitung von *dicere* (vgl. gr. *δεικνύναι* 'zeigen, weisen' und altind. *diś-* 'zeigen, anordnen'). Danach setzt *condicio* ein *condicere* voraus, und dessen *to*-Partizipium ist noch als feierlicher Terminus 'gemeinsam abgesprochen' belegt in Plt. Curc. 5 *condictus cum*

*hoste dies*, neben Simplex *dies dictus est*, etwa *nuptiis* Ter. Andr. 102. Also ist *condicio* ursprünglich die gemeinsame Absprache, als solche noch zu erkennen in altlat. *condicio* 'Paktvorschlag' Plt. Trin. 488 *condicionem hanc, quam ego fero et quam abs te peto*; vgl. 501 (neben 500 *pactum*) und sonst: die beiderseitigen Vorbehalte bilden als Pakt die gegenseitigen Bedingungen.

Um noch einmal auf *convenio cum* und *colloquor cum* zurückzukommen, so ist diese Konstruktion im Altlatein überraschenderweise abgelöst durch transitives *colloqui* 'anreden' und *convenire* 'aufsuchen', etwa *non licet colloqui te?* Psd. 252 oder *me ut conveniat* Trin. 583. Diese Konstruktion ist offenbar bei *convenire* ausgelöst worden im Verhältnis zweier sozial ungleicher Partner; zwischen solchen erfolgt die Zusammenkunft meist nicht an einem neutralen Ort, sondern am Wohnsitz oder Amtssitz des Höhergestellten, der vom anderen Partner aufgesucht oder besucht wird; dies bildet die Voraussetzung für den Bedeutungswandel mit Konstruktionswechsel; das Vorbild war ein Verbum wie *visere* 'besuchen' oder *adire aliquem*. – Dass *colloqui aliquem* auf *convenire* folgte, bedarf hier keiner weiteren Erläuterung.

VII. Um der Vollständigkeit willen ist noch der Gebrauch von *com-* in Nomina und in Ableitungen kurz zu besprechen; nach der Bedeutung ist überall der Praeverbgebrauch von *com-* oder *συν-* vorausgesetzt.

Nur einer Erwähnung, keiner Erörterung bedürfen die Ableitungen von *com*-Verben. Das sind hauptsächlich die Nomina actionis bzw. Verbalabstrakta auf fem. *-io -tio* und mask. *-tu-* wie *condicio contio* und *conventus*; auf fem. *-ti-* nur *cohorti-* 'Gehege' für Geflügel usw. (Varro, vgl. *hortus*), von **co-her-* 'zusammenfassen'. – Ausserdem sind zu nennen die Nomina agentis wie *conditor* von *condere*. – Ebenso, mit Suffix *-ōn-*, *comedo* 'Schlemmer' Lucil. 75, Varro von *comedere*. – Schwer zu deuten ist *consul* neben *consulere*.

Wenig zahlreich sind synthetische Bildungen mit *com-* als Vorderglied. Altertümlich ist plur. *con-iug-es* (davon *coniug-ium*) 'die verbundenen (Ehegatten)', also passivisch wie *to*-Ptc. *coniuncti*; formale Entsprechungen sind gr. *συ-ζυγ-* und altind. *sam̥-yuj-*. Doch ist lat. *con-iug-* nicht ein Wurzelnomen im prägnanten Sinn, sondern eine frühe Verbalableitung (mit «Suffix Null»), wozu man beachte, dass die Verbalkomposition in der Grundsprache eine späte Neuerung war. – Im Neutrum *coniugium* sehe ich das Vorbild für die synthetischen *-ium*-Komposita *cōnŭbium commercium*, zu *nūbere* und *mercari*. – Von dem Intransitivum *vivere* ist mit Suffix mask. *-a* abgeleitet plur. *con-viv-ae* (davon *convivium*), vgl. *con-victus* und gr. *συμπόται* mit *συμπόσιον*. – Zu **coepulo* und zu plur. *commilitones* s. unten bei Typus *con-servus*.

Auch die Besitzkomposita mit *com-* setzen implicite Verbalkomposita voraus, wie oben bei *dis-* zu plur. *concordes* mit *discordes* angedeutet wurde. Beispiele sind also: *concordes ... sorores*, die Musen, Naev. Carm. frg. 1, *consortes* (*fratres*) Cic., *cognomines* (*sorores*) Plt. Bacch. 39; dann *confines* Caes., *contermini* Ov.; mit Kompositionssuffixen *consanguin-ei* Plt. (abstr. *-nitas* Verg. metri

gratia statt *-neitas*), *contubern-ales* Plt., *collact-aneus* Juristen. – Das Griechische braucht hierfür normalerweise nicht *συν-*, sondern *ὁμο-* 'gleich, gemeinsam', so *ὁμό-νοοι*, *ὁμώνυμοι*, *ὅμ-ορροι* und *ὅμ-αιμος* oder *-ων* (zu *ὅρροι* und *αἷμα*). – Ein Sonderfall ist *cop-* 'reich' aus *co-op-*, Grundwort zu *copia* 'Fülle', wie oder nach *in-op-* 'mittellos, arm' neben *inopia*; als Vorbild mag *com-munis* neben *im-munis* gedient haben. – Morphologisch unverständlich ist adv. *coram*.

Die Determinativkomposita des Typus *con-servus* 'Mit-sklave' (seit Plautus) haben ihr Vorbild in griech. att. *σύν-δουλος* (*συν-έριθος* fem. schon Hom. Od. ζ 32). So auch *col-libertus* Plt., *con-sobrinus* Ter. Cic., *co-heres* Cic. und andere. Hierher wohl auch *co-gnatus*, nach gr. *συγ-γενής*. – Zu *epulo* bildete Plautus ein **co-epulo* 'Genosse beim Mahl', denn Persa 100 ist für unmetrisches *te co-epulonus* entweder *te coepulo* oder *coepulo te* zu lesen; weder *coepulonus* noch *epulonus* (*epolonos* '*epulones*' Paul. Fest.) ist eine natürliche lat. Form. Durch Beziehung auf *epulari* wurde plur. *coepulones* zum Vorbild für *commilitones* (seit Caesar) neben Verbum *militare*. – *com-plures* 'mehrere' ist Lehnübersetzung von griech.-hellenist. *συμ-πλείονες*, s. Verf., Hom. Wörter 76.

Adverb *comminus* enthält *manus* 'Hand'; *comminus pugnare* bedeutete offenbar zuerst 'Hand gegen Hand kämpfen', als Bezeichnung des Handgemenges; vgl. *manus conserere* als reziproke Handlung zweier Gegner. Danach muss das adverbial erstarrte *comminus* sachlich als 'die Hände (feindlich) zusammen, gegeneinander' verstanden werden. Und *eminus* (*pugnare*) 'aus der Ferne, mit Fernwaffen' ist als Gegenstück zu formal unverstandenem *comminus* geschaffen.

*contro-* und *contra* 'gegen' als Ableitungen von Praeverb *com-* 'zusammen'. *contro* begegnet nur in *contro-versus* (*-vers-* lautlich aus *-vors-*), Adverb bei Cato Agr. 43, 1 *perticis c. collatis*, Adjektiv Rhet. Her., dazu *controvers-ia* seit Plt. Es ist abgeleitet vom Praeverb *com-* in dessen Sonderfunktion 'einander entgegen' bei *com-*Verben mit nur zwei Objekten bzw. Subjekten, vgl. oben II zu *congredi*. – Zu adv. *con-tro-versus* neben *com-* vergleiche man die anderen *versus-*Adverbien, also *ad-versus* 'entgegen' aus '(feindlich) zu-gewendet' > 'gegenüber', und die auf *-orsus* (aus *-o-vorsus*) ausgehenden, so einerseits *introrsus* mit *in-tro* von *in-*, andrerseits, als Gegensatzpaar, **re-vorsus* > *rursus* mit **retro-vorsus* > *retrorsus* und **con-versus* mit *contro-versus*. – Osk. *contrud* in *contrud exeic fac-* ist entweder Adverb oder bereits Praeposition mit Lokativ. – Eine Umgestaltung von *contro-* ist *contra* adv. 'dagegen', sekundär Praeposition mit Akk. 'gegen', nach Muster *intro : intra*. Davon ist abgeleitet adj. *contrarius*, nach *adversarius*, dies bezogen auf adv. *adversus*, aber mit dem Denominativsuffix *-arius* ursprünglich Ableitung von *adversus -a -um*.

Zusammenfassung. I. *com-*'zusammen-' und *dis-*'auseinander-' sind Richtungsadverbien für Bewegungsverben. II. *com-* verlangt primär einen Plural der Objekte bei Transitiven, der Subjekte bei Intransitiven und Passiven. III. Plur. *conveniunt* wird singularisiert zu *convenit cum;* das ist der Ursprung der Praepo-

sition *cum* 'mit'. IV. Übergang des *com-* zu Verben der Ortsruhe erfolgt bei Transitiven über das Passiv, speziell über das *to*-Partizipium. V. Daraus *com-* für 'gemeinsam etwas ausführen', mit Plural der Subjekte. VI. Solches *com-* bei Verben für Verträge usw.: *coniurare*, *compromittere*, *condicio*. VII. *com-* als Vorderglied von Nomina; *comminus*, *contro-* und *contra*.

*Literatur*. – Walde-Hofmann sub *com-*. Ernout-Meillet sub *cum*. Szantyr, Syntax 259 § 145, mit litt. d. Thesaurus Linguae Latinae vol. III und IV (sub verbis). Brugmann, Grdr. II 2, 851. – Zur Perfektivierung durch *com-*: Delbrück, Grdr. IV 147–152. Szantyr, Syntax 304 § 169. von Garnier, Indog. Forsch. 25, 86ff. Herbig, IFAnz. 36, 47f. (zu Barbelenet). Hofmann, IFAnz. 40, 29f.